

Canisiuswerk

Unser Auftrag
ist Berufung



Jahresbericht 2009



Canisiuswerk Unser Auftrag ist Berufung

Das Canisiuswerk wurde am 31. Jänner 1918 als Verein gegründet. Mit Dekret vom 4. Juni 1970 wurde dieser Verein aufgelöst und als Nachfolgeorganisation das Canisiuswerk als Kirchliches Institut errichtet. Das Canisiuswerk besitzt somit Rechtspersönlichkeit für den kirchlichen und auch für den staatlichen Bereich.

Das Canisiuswerk ist auch das österreichische nationale Zentrum des Päpstlichen Werks für geistliche Berufe.

Gemäß Statut sind die Zwecke des Canisiuswerks

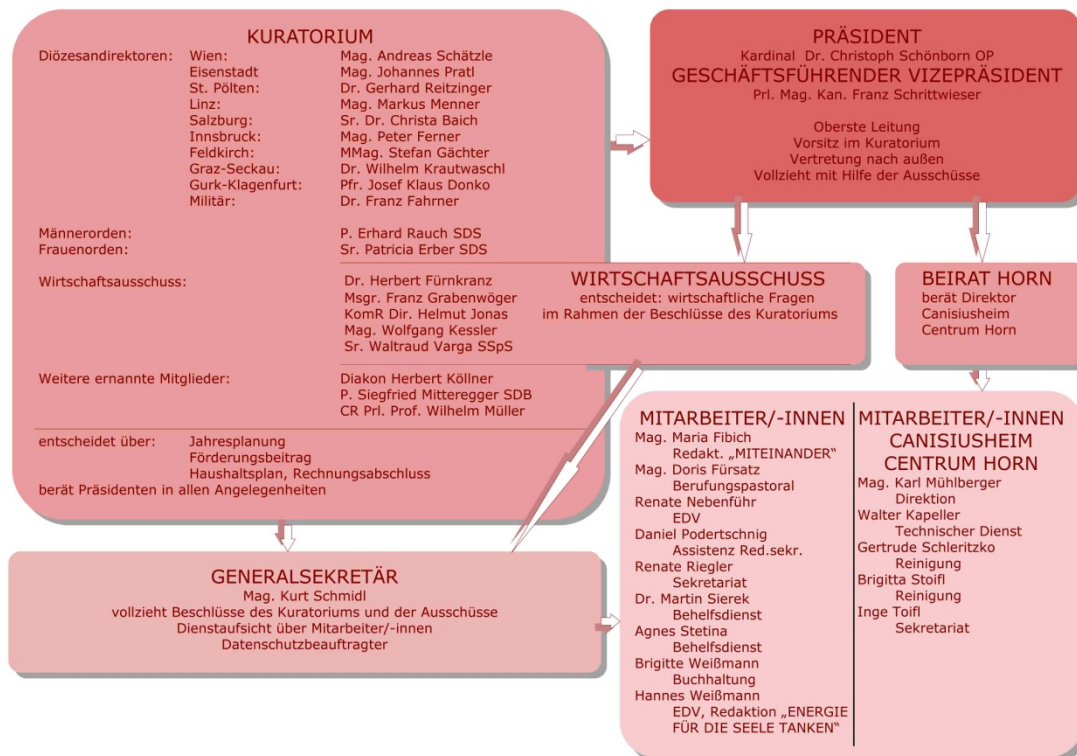
- die geistige Förderung von geistlichen Berufen sowie
- die materielle Unterstützung von hilfsbedürftigen Personen, die einen geistlichen Beruf anstreben
- die Führung des Canisiusheim Centrum Horn.

Die geistige Förderung besteht insbesondere

- in der Öffentlichkeitsarbeit für geistliche Berufe - auch unter Heranziehung der Massenmedien sowie durch die Herausgabe einer Zeitschrift ("miteinander")
- der Vorbereitung von Behelfen für die pastorale Praxis
- der Unterstützung von Projekten der Ausbildungsstätten, die geeignet sind, die Entscheidung für einen geistlichen Beruf zu ermöglichen, wie z.B. Exerzitien und Einkehrtage
- der Sorge um die Weckung und Pflege der geistlichen Berufe im innerkirchlichen Bereich und der Koordinierung solcher Bemühungen
- allenfalls der Errichtung von Informations- und Dokumentationszentren.

Diese Ziele werden in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern durchgeführt.

Organigramm



Partner sind

Auf Österreich-Ebene:

Diözesane Priesterseminare
 Diözesane Kleine Seminare bzw. Bischöfliche Schulen
 Diözesane Ausbildungseinrichtungen für Diakone
 Diözesanstellen für Berufungspastoral
 Superiorenkonferenz der männlichen Ordensgemeinschaften Österreichs
 Vereinigung der Frauenorden Österreichs
 Bereich Ordensentwicklung im Kardinal-König-Haus
 ARGE der Säkularinstitute
 Canisiusheim Centrum Horn
 Propädeutikum
 KIM — Kreis junger Missionare



Auf Pfarr-Ebene konnten wir anlässlich der Pfarrgemeinderatswahl 155 Ansprechpersonen gewinnen. Mit den Redemptoristen gibt es eine Kooperation bei der Langen Nacht der Kirchen in Wien.



Auf internationaler Ebene:

Nationalzentren und römische Leitung des Päpstlichen Werks für geistliche Berufe
 Diözesanzentren im deutschsprachigen Raum (zB das Zentrum der Diözese Augsburg, mit dem wir insbesondere beim Projekt www.touch-me-gott.com — einem Kursangebot in der Advent- und Fastenzeit — zusammenarbeiten)
 European Vocations Service (EVS, www.vocations.eu)
 Rat der Europäischen Bischofskonferenzen (CCEE, www.ccee.ch)



Die Aufgabenbereiche im Einzelnen

Finanzielle Unterstützung

Studenten in den Diözesanseminaren und Ordenshäusern werden nach Bedarf und aufgrund von Ansuchen der Regenten bzw. Ordensoberen von uns gefördert. Wir ermöglichen auch verschiedene Zusatzausbildungen während des Studiums.

2009 wurden 91 Priesterseminaristen und Ordensnovizen in ihrer Ausbildung unterstützt.

Projektförderung

Initiativen, die Berufungen wecken und begleiten, werden von uns ebenfalls gefördert.

2009 wurden Projektförderungen an 2 in der Berufungspastoral tätige Einrichtungen vergeben.

Spiritualität

Geistliches Leben und spirituelle Vertiefung sind uns als Grundlage jedes Christen, jeder Christin wichtig. Darum veröffentlichen wir die entsprechenden Angebote in





Österreich ("Energie für die Seele tanken" und „Urlaub im Kloster“), bieten Exerziten im Alltag in Briefkursform (verstärkt auch in Zusammenarbeit mit den Exerzitenreferaten der Diözesen) und geistliche Begleitung an. Großer Beliebtheit erfreut sich auch unser Adventkalender, von dem auch 2009 wieder 20.000 Stück abgesetzt werden konnten und weitere 10.000 Stück zur Gewinnung neuer Förderer eingesetzt wurden.



Canisiusheim Centrum Horn, NÖ

Nachdem das bisherige Seminar für sogenannte Spätberufene mit Juni 2008 ausgelaufen war, trat das Canisiuswerk mit 1. Jänner 2009 die Rechtnachfolge des Kirchlichen Instituts „Canisiusheim—Interdiözesanes Seminar für Spätberufene“ an. Der Bildungshausbetrieb mit den Schwerpunkten Berufungsklämung, Entscheidung und Fortbildung wurde aufgenommen.



Das Canisiusheim Centrum Horn bietet als **Begegnungsstätte** Raum für Kurse, Einkehrtage und Tagungen. Auch Einzelpersonen können hier einige Tage der Stille finden und die landschaftlich und kulturell reizvolle Umgebung zu einem Erholungsurlaub nützen.

Per 1. September 2009 wurde ein neuer Mietvertrag betreffend die Küche sowie weitere Räume des Hauses mit der „Stiftung Bürgerspital Servicebetriebe GmbH“ geschlossen.



Ebenfalls auf Dauer im Haus eingemietet sind die Caritas der Diözese St. Pölten mit einer Tagesheimstätte sowie weitere kleinere Institutionen.

Propädeutikum

Das Canisiusheim Centrum Horn ist auch ein Haus der Priesteraus- und -weiterbildung. Hier findet das Einführungsjahr für alle Priesterkandidaten der österreichischen Diözesen statt ("Propädeutikum"). Die Kandidaten besuchen verschiedene in das Studium und die priesterliche Spiritualität einführende Kurse, machen ein Sozialpraktikum und nehmen an Bibelwochen teil.



Gebet

Als Grundlage unserer Arbeit fördern wir das Gebet um Berufungen. Dazu gestalten wir entsprechende Materialien und bereiten den jährlichen Weltgebetsstag um geistliche Berufe vor.



2009 wurden alle österreichischen Pfarren mit Unterlagen für den Weltgebetsstag um geistliche Berufe versorgt, der unter dem Motto „Hier bin ich. Sende mich!“ stand. Unterlagen für die monatlichen Gebetsstage und den Tag des geweihten Lebens ergänzten das Angebot.

Öffentlichkeitsarbeit und Meinungsbildung

Wir bemühen uns um ein gesellschaftliches Klima, in dem geistliche Berufe wachsen und sich entfalten können und alle Christinnen und Christen sich als von Gott Berufene verstehen lernen. Dies geschieht unter anderem durch unsere Zeitschrift "miteinander" und Kontakte zu anderen Medien.

2009 wurden 400.000 Exemplare unseres Leitmediums „miteinander“ vertrieben. Die Kooperation mit anderen Verlagen unter dem Titel „Lesen mit Tiefgang“ in 105 Institutionen im Pflege- und Gesundheitsbereich wurde weitergeführt.

Unsere Förderer wurden auch durch Mailings über unsere Vorhaben und Ziele informiert.

Informationstätigkeit

Im Zuge der Wirtschaftskrise haben wir 2009 Inserate und response-cards nur in sehr eingeschränktem Umfang in diversen Medien einschalten können.

Auf unseren Homepages

www.canisius.at

www.quovadis.or.at

www.miteinander.at und

www.priester.info

informierten sich aber im Jahr 2009 135.000 Interessenten über geistliche und kirchliche Berufe und die Anliegen des Canisiuswerks.

Weiters informieren wir nach wie vor schriftlich, bei Berufsinformationsveranstaltungen und in Einzelberatungsgesprächen über die verschiedenen Berufe der Kirche und die notwendigen Voraussetzungen.

2009 wurden die Berufsinformationsmessen in Wien, Wels, Graz und Salzburg beschickt. Hunderte schriftliche oder telefonische Anfragen wurden beantwortet.

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Canisiuswerk. F.d.I.v.: Mag. Kurt Schmidl
Alle 1010 Wien, Stephansplatz 6

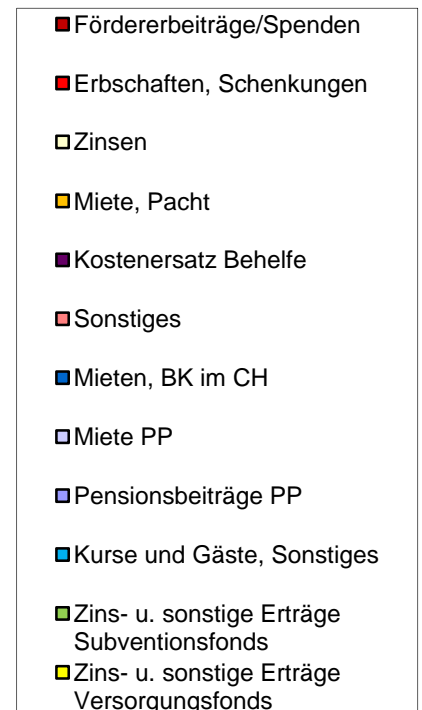
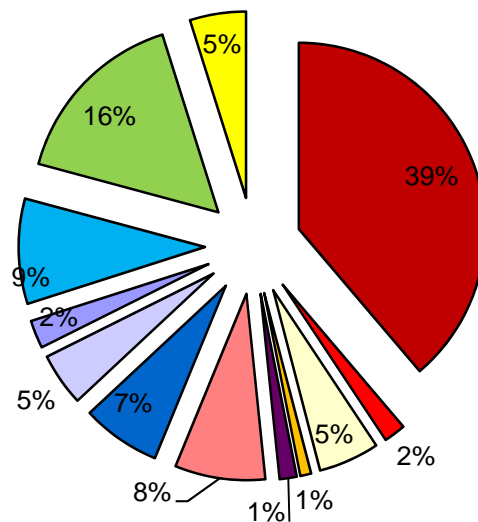


Finanzbericht 2009

Der Jahresabschluss 2009 und die folgende Darstellung des Finanzberichts wurde von einem unabhängigen und beeideten Wirtschaftsprüfer geprüft. Das Canisiuswerk ist daher auch berechtigt, das Spendegütesiegel zu führen.

Mittelherkunft

Erträge 2009 in Tsd. €	
Fördererbeiträge/Spenden	574
Erbschaften, Schenkungen	28
Zinsen	78
Miete, Pacht	14
Kostenersatz Behelfe	22
Sonstiges	116
Summe Erträge Canisiuswerk	832
Mieten, BK im CH	101
BIKO	68
Pensionsbeiträge PP	36
Kurse und Gäste, Sonstiges	135
Summe Erträge Centrum Horn ¹⁾	340
Zins- u. sonstige Erträge Subventionsfonds ²⁾	236
Zins- u. sonstige Erträge Versorgungsfonds ³⁾	72
Gesamtsumme Erträge	1.480



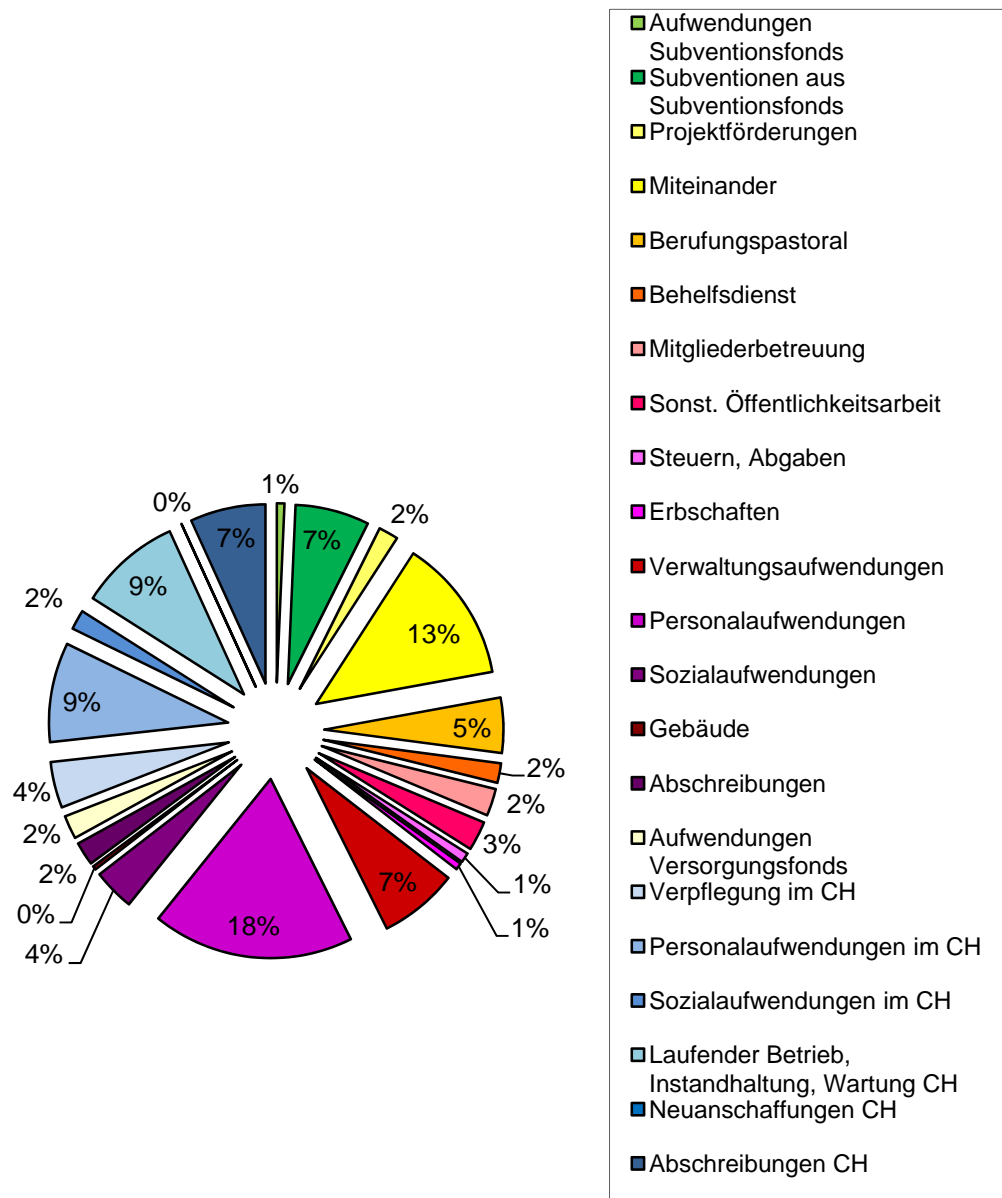
¹⁾ Mit 1. Jänner 2009 hat das Canisiuswerk die Rechtsnachfolge des Kirchlichen Instituts Canisiusheim-Interdiözesanes Seminar für Spätberufe angetreten. Das Gebäude des Canisiusheims und die dort laufenden Aktivitäten wurden in einen eigenen Rechnungskreis eingegliedert.

²⁾ Zur langfristigen Absicherung der finanziellen Unterstützungen der Priesteramtskandidaten und Ordensanwärter wird seit 1994 ein Subventionsfonds geführt bzw. aufgebaut. 2009 konnten die im Zuge der Finanzkrise 2008 abgewerteten Anlagen wieder deutlich höher bewertet werden.

³⁾ Zur Absicherung der finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Personal (Abfertigungen) wird seit 1996 ein Versorgungsfonds geführt. 2009 konnten die im Zuge der Finanzkrise 2008 abgewerteten Anlagen wieder deutlich höher bewertet werden.

Mittel-
verwendung

Aufwendungen 2009 in Tsd. €	
Projektförderungen	26
Miteinander	191
Berufungspastoral	73
Behelfsdienst	26
Mitgliederbetreuung	36
Sonst. Öffentlichkeitsarbeit	39
Steuern, Abgaben	13
Erbschaften	9
Verwaltungsaufwendungen	105
Personalaufwendungen ¹⁾	267
Sozialaufwendungen	55
Gebäude	5
Abschreibungen	31
Summe Aufwendungen Canisiuswerk	876
Verpflegung im CH	61
Personalaufwendungen im CH ²⁾	132
Sozialaufwendungen im CH	26
Laufender Betrieb, Instandhaltung, Wartung CH ³⁾	135
Neuanschaffungen CH	0
Abschreibungen CH	100
Summe Aufwendungen Centrum Horn	454
Aufwendungen Subventionsfonds	10
Subventionen aus Subventionsfonds	98
Summe Aufwendungen Subventionsfonds	108
Aufwendungen Versorgungsfonds	31
Gesamtsumme Aufwendungen	1.469



¹⁾ Zum Stichtag 31.12.2008 hatten wir 10 Beschäftigte (2 Ganztags-, 7 Teilzeitbeschäftigte und 1 geringfügig beschäftigte Person) im Büro in Wien. Diese stellen die ordnungsgemäße Verwaltung der Spenden sicher und betreuen die laufenden Projekte und Medien. Wir rechnen diese Kosten nicht wie andere Organisationen in die Projekte hinein, sondern weisen sie zwecks besserer Übersicht getrennt aus.

²⁾ Im Canisiusheim Centrum Horn hatten wir 5 Beschäftigte (1 Ganztags-, 3 Teilzeitbeschäftigte und 1 geringfügig beschäftigte Person).

³⁾ Bilanztechnisch nicht aufwandswirksam, aber trotzdem zu finanzieren, ist die Rückzahlung eines langfristigen Darlehens für den seinerzeitigen Umbau des Canisiusheims in der Höhe von derzeit € 54.500,- pro Jahr (bis 2019).